Anna Witt

Hoheitszeichen

Wie identifiziert sich der Einzelne mit der Konstruktion des Staates? Wie entsteht ein Wir-Gefühl? Was ist mit der Geschichte? Wie wirkt sich die politische Lage auf das Nationalgefühl aus? Ausgehend von der Frage wie sich nationale Zugehörigkeit manifestiert, untersuchte ich im Mikrokosmos Campingplatz das Phänomen des sich "schmücken mit Nationalflagge". Im Laufe der Untersuchung zeigte sich dass die meisten keinen genauen Standpunkt dazu haben. "Es hat einfach mal einer mit den Flaggen angefangen". Ich entschloss, die Auseinandersetzung selbst zu thematisieren und forderte die Camper, unter Einsatz ihrer Fahne, zu einem sportlichen Wettkampf auf.

(Anna Witt)

Ganz anders die Camper von **Anna Witt**, die im buchstäblichen Sinn Flagge zeigen und sich damit als Individuen einer größeren Gemeinschaft – in diesem Fall einer Nation – zugehörig definieren. Witts Ausgangsfrage, wieso gerade im Campingurlaub so gerne Flagge gezeigt wird, verbindet sich mit den weitergehenden Fragen nach nationaler Identität, nach der (Selbst-)Positionierung von Individuen innerhalb größerer gesellschaftlicher und politischer Systeme und der Konstruktion kultureller Stereotype des „Eigenen“ und „Anderen“. Kern der auf Video aufgezeichneten performativen Intervention ist der Versuch, Campern im Gespräch ihre Flagge abzuluchsen – gegebenenfalls für eine kleine Gegenleistung wie Blumengießen oder Müllwegbringen. Durch diese Interaktion fordert Witt nicht nur die scheinbare Selbstverständlichkeit von Identitätszuschreibungen und Gruppenzugehörigkeiten heraus; sie lässt gewitzt erkennbar werden, dass Gemeinschaften und ihr Selbstverständnis keine gegebenen Größen sind, sondern vielmehr einem Prozess ständiger Verhandlungen unterworfen sind.